

LIEFERENGPÄSSE

WHO-Expertengruppe empfiehlt fraktionierte intradermale Polio-Impfung

| Zwei intradermale Impfungen mit jeweils einem Fünftel der Dosis sind der üblichen Impfmethode in Bezug auf die Immunantwort überlegen. |

Angesichts der Knappheit an Polio-Impfstoff in rund 50 Ländern hat die „Strategic Advisory Group of Experts“ (SAGE), welche die Weltgesundheitsorganisation WHO in Impffragen berät, für Polio-Impfkampagnen ein neues Impfschema vorgeschlagen. Die SAGE empfiehlt Säuglingen in der 6. und in der 14. Lebenswoche zwei tiefere Impfdosen intradermal zu verabreichen anstelle der üblichen intramuskulären Dosis in der 14. Woche. Konkret rät die SAGE zu jeweils einem Fünftel der üblichen Impfdosis. Werde die Vakzine korrekt intradermal verabreicht, sei die Immunität sogar höher als bei der intramuskulären Impfung, schreibt die WHO. Zugleich weist sie darauf hin, dass es sich dabei um einen off-label use handelt, solange die jeweiligen nationalen Behörden die fraktionierte Verabreichung nicht gutgeheissen hätten. Auch vonseiten der Hersteller ist diese Applikation nicht lizenziert.

↘ QUELLE

- ProMED-mail, International Society for Infectious Diseases, 28.04.2017

BORRELIOSE

Zeckenbiss: Topisches Azithromycin unwirksam

| Weniger Fälle von Erythema migrans in der post-hoc Subgruppenanalyse. |

Topisches Azithromycin hat eine lange Halbwertszeit im Gewebe und kann auch bei Schwangeren und Kindern eingesetzt werden. In einer doppelt verblindeten, randomisierten Phase 3-Studie wurde der Effekt von 10 %-Azithromycin-Gel bei Zeckenbissen untersucht. 995 Personen wurden in die intention-to-treat Analyse einbezogen. Sie strichen nach dem Biss drei Tage lang zweimal täglich ein 10 %-Azithromycin-Gel oder Placebo auf die Stelle. Der Endpunkt – Serokonversion, Erythema migrans oder beides – war bei der Interimsanalyse in beiden Gruppen nach acht Wochen gleich häufig (2 %), worauf die Studie abgebrochen wurde. In einer Post-hoc Subgruppenanalyse (n=174) trat ein Erythema migrans im Monat nach dem Zeckenbiss in der Placebogruppe signifikant öfter auf (8 versus 2 Fälle), wobei zwei zusätzliche Fälle unter Verum erst am Tag 33 sowie am Tag 51 erschienen. Bei Mäusen hatte das Therapieprinzip funktioniert, allerdings auch, wenn das Antibiotikum auf eine entfernte Hautstelle aufgetragen wurde. Vermutlich lag dies an der systemischen Aufnahme des Wirkstoffs.

↘ QUELLE

- Schwameis M. et al: Topical azithromycin for the prevention of Lyme borreliosis: a randomised, placebo-controlled, phase 3 efficacy trial Lancet Infect Dis 2017; 17: 322–29 1



IHR PLUS IM NETZ

Volltext online



IHR PLUS IM NETZ

Abstract online